



# Bunter Kreis Münsterland e.V.



Elisabeth Böke, Heidi Mensing

2015

# Bunter Kreis Münsterland e.V.

Frühe Hilfen in Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendkliniken der Region

## Hilfen für Familien mit schwer kranken Kindern

- Familienorientierte Nachsorge
- Psychosoziale Beratung
- Selbsthilfegruppen
- Neurodermitisschulung
- Asthmaschulung

## Hilfen für alle Familien + werdenden Eltern

- Guter Start – Vermittlung zu regionalen Unterstützungssystemen
- Familienhebammenprojekt



Bisher betreuen wir über 450 Familien.



[www.bunter-kreis-muensterland.de](http://www.bunter-kreis-muensterland.de)

# Anfragen

„Wir haben gerade die Diagnose unseres Sohnes erfahren – wir wissen nicht weiter.“

„Wir dachten wir hätten es geschafft, aber jetzt steht alles wieder Kopf!“

„Wir suchen für Familie M. mit einem schwer erkranktem Kind psychologische Unterstützung.“

„Ich bin verzweifelt und weiß nicht, wie ich mein Kind erziehen soll.“

„Ich kann nicht mehr schlafen und mein Mann flüchtet in die Arbeit.“

„Wir möchten unser Kind abgeben – wir sind der Aufgabe nicht gewachsen.“

„Schon wieder eine OP – wer sagt mir, dass das alles so richtig ist?“

## Hintergrund

- Anfragen von Institutionen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen
- Erbitten von Hilfe von betroffenen Eltern

Hypothese

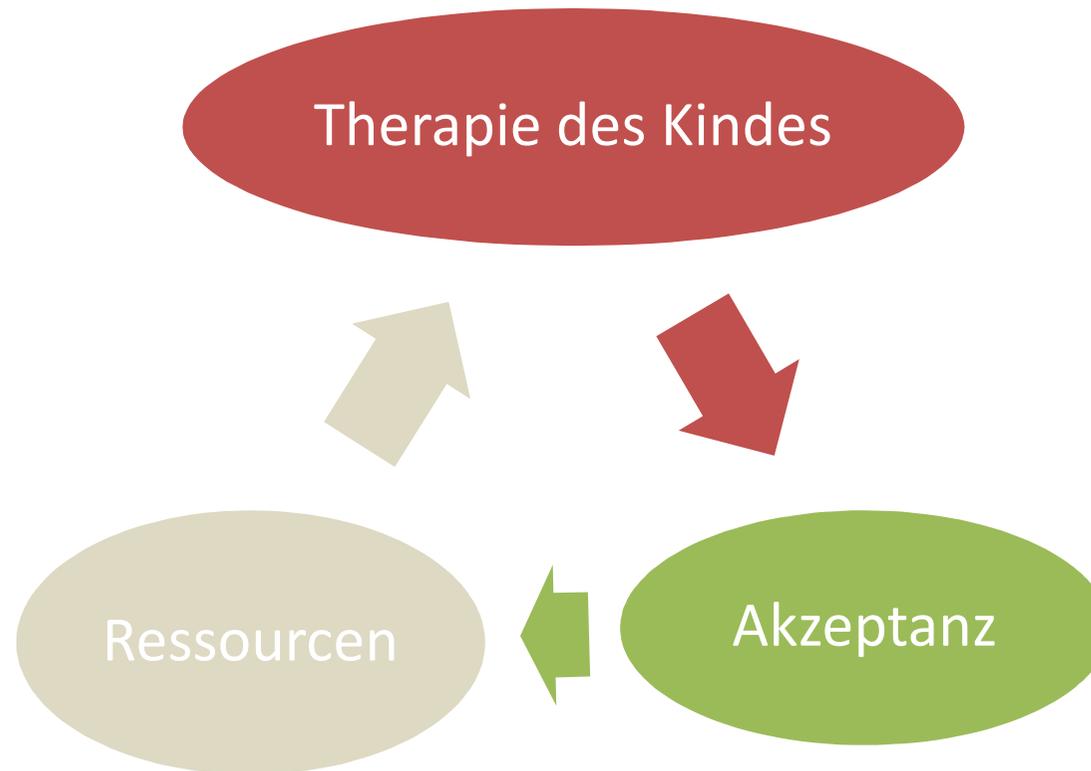


Existenz einer Versorgungslücke in der Begleitung von betroffenen Eltern

# Psychosoziale Beratung für Eltern mit chronisch und schwer kranken Kindern



# Anpassung an eine chronische Erkrankung oder Behinderung



„Die Auswirkungen einer chronischen Erkrankung hängen stark von den personalen, familiären und sonstigen sozialen Ressourcen ab, die einer Familie zur Verfügung stehen“ Erhart et.al. 2010

# Auswirkungen von chronischen Erkrankungen

Hohe Therapieanforderungen

Termine



Stress  
Sorgen  
Ängste  
Schuld

Erziehungsunsicherheit

Neujustierung persönlicher Wertsysteme

Neue Rollenverteilung in der Familie

Finanzielle Belastungen

Krankheit verschärft psychosoziale  
und ökonomische Probleme

„Frühzeitige Unterstützung von Eltern chronisch kranker Kinder ist notwendig und häufig unzureichend“ van Oerts et.al. 2014

## Eltern leiden am Leid ihres Kindes



Erzeugt

### STRESS:

Kognitiv  
Emotional  
Vegetativ  
Muskulär  
Verhalten

häufig dysfunktionale Gedanken  
Ängste, Trauma Folgestörungen  
rastlos  
Schmerzen, Anspannung  
„Erziehungsfallen“

## Psychosoziale Herausforderungen in Familien mit chronischen Erkrankungen

- altersgemäße Erziehung und Therapie
- Grenzen setzen und Einhaltung einfordern
- eigene Ängste und Schuldgefühle abbauen
- Frustrationen und Misserfolge bewältigen
- wenig Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch

KiGGS: Defizite in personalen Ressourcen bei chronisch kranken Kindern, höherer Anteil an Kinder mit chronischer Erkrankung wird als psychisch auffällig klassifiziert (Erhart et al.2010)

# Bewältigungsfähigkeiten



## Protektiv

- Suche nach emotionaler Unterstützung
- Aktive Bewältigung, suche nach Lösungen von Problemen
- Aufbau von Selbstvertrauen
- Kraft für alltägliche Anforderungen
- Gutes soziales Netz



## Destruktiv

- Vermeidung
- Unterdrückung von Emotionen
- Vernachlässigung von Behandlungsanforderungen
- Kaum Kommunikation
- Isolation

Feizi et.al. 2014, Retzlaff. 2010

# Beratung

Förderung von Bewältigungsfähigkeiten

Reduzierung von psychopathologischen  
Begleiterscheinungen

Vergrößerung der  
Erziehungskompetenz und  
Stabilisierung der Eltern – Kind  
Beziehung

Die Art und Weise, wie Eltern sich mit der Erkrankung und den Folgen auseinandersetzen, bestimmt in entscheidendem Maße die psychischen und sozialen Begleit- und Folgeerscheinungen bei den betroffenen Kindern und deren Geschwistern.

# Rahmen

## Struktureller Rahmen

- 40 Fachstunden - Psychologie
- vorwiegend für Familien im Kreis Coesfeld
- für Familien mit Kindern bis zu 14 Jahren
- 1-15 Beratungseinheiten à 60-90 Minuten
- Aufsuchende Beratung

## Qualitätssicherung

- Dokumentationsstruktur
- Fallberatung
- Supervision
- Evaluation
- Organisationsbesprechungen

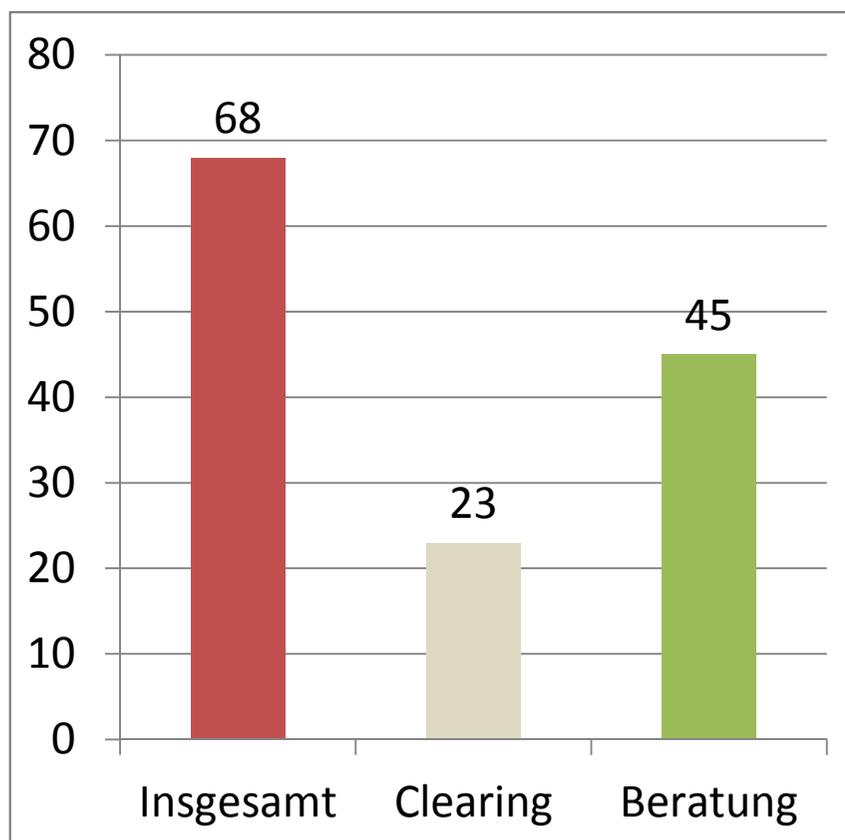
## Netzwerkarbeit

- Etablierung des Angebotes
- Aufbau und Pflege des Netzwerkes
- Qualitätssicherung auf der Fallebene

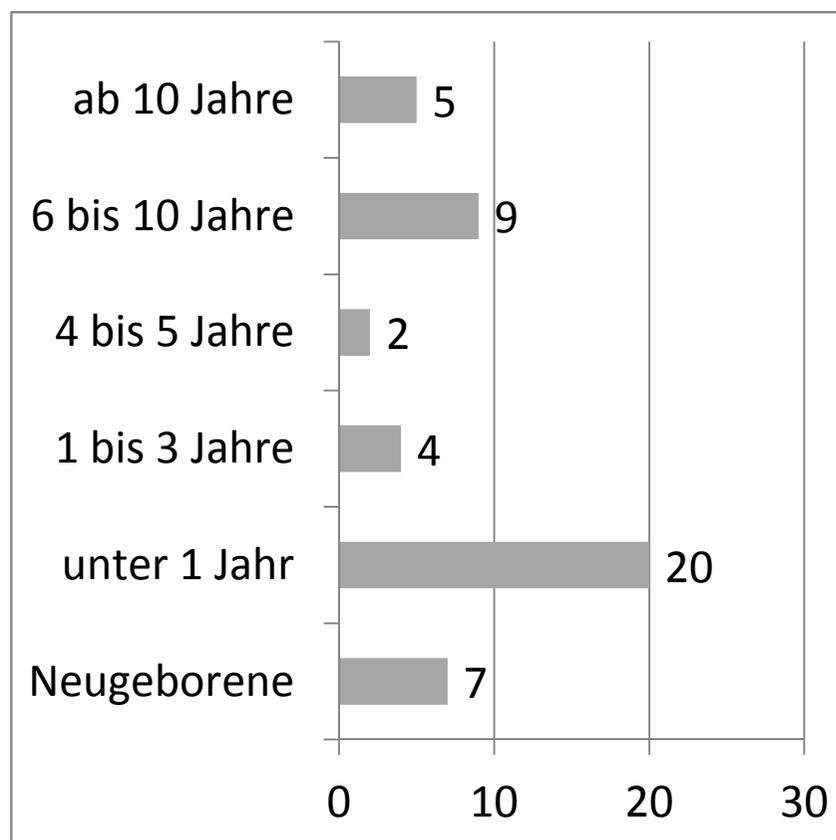
# Zahlen und Fakten

Zeitraum vom 1.4.2014 bis 31.10.2015

## Anzahl der Familien

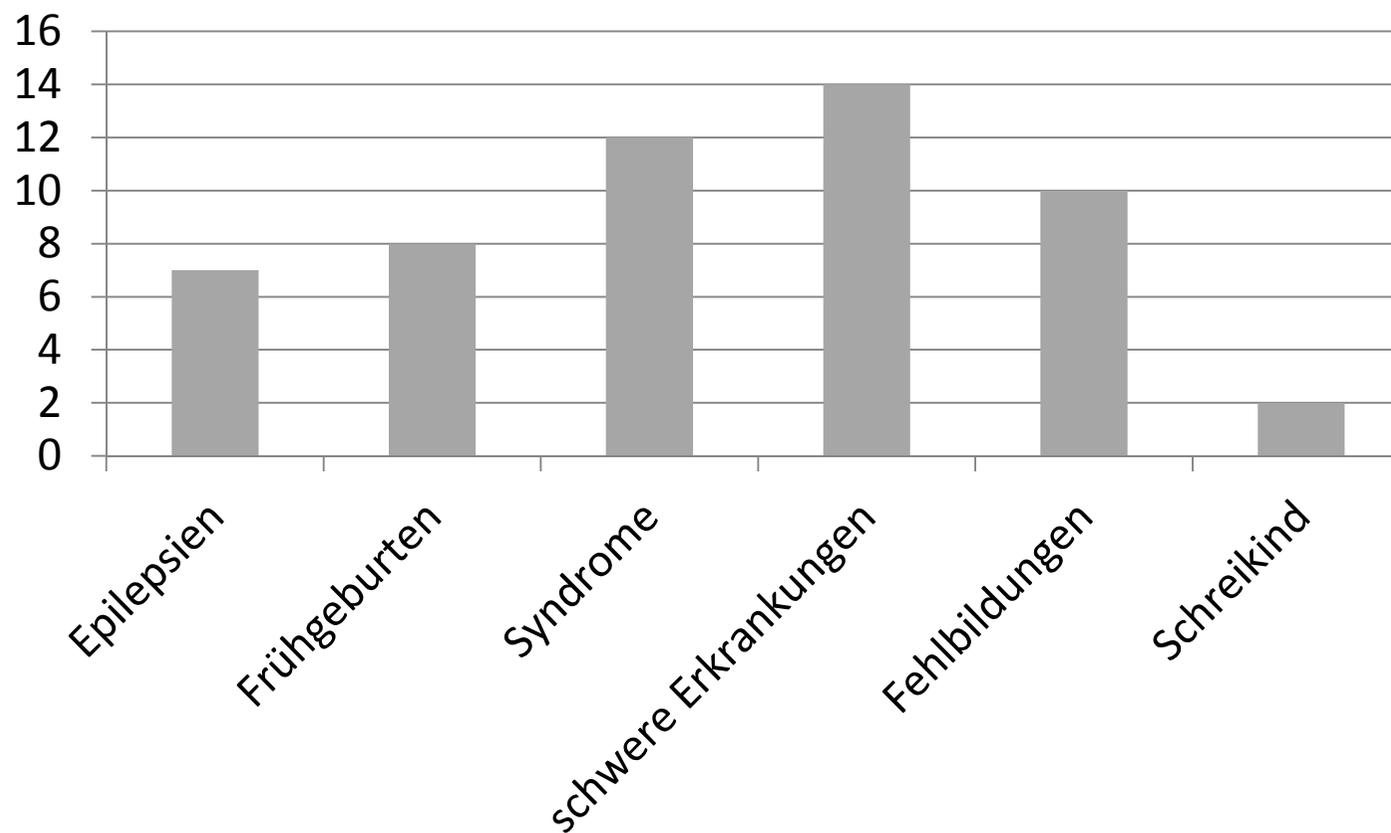


## Alter der Kinder



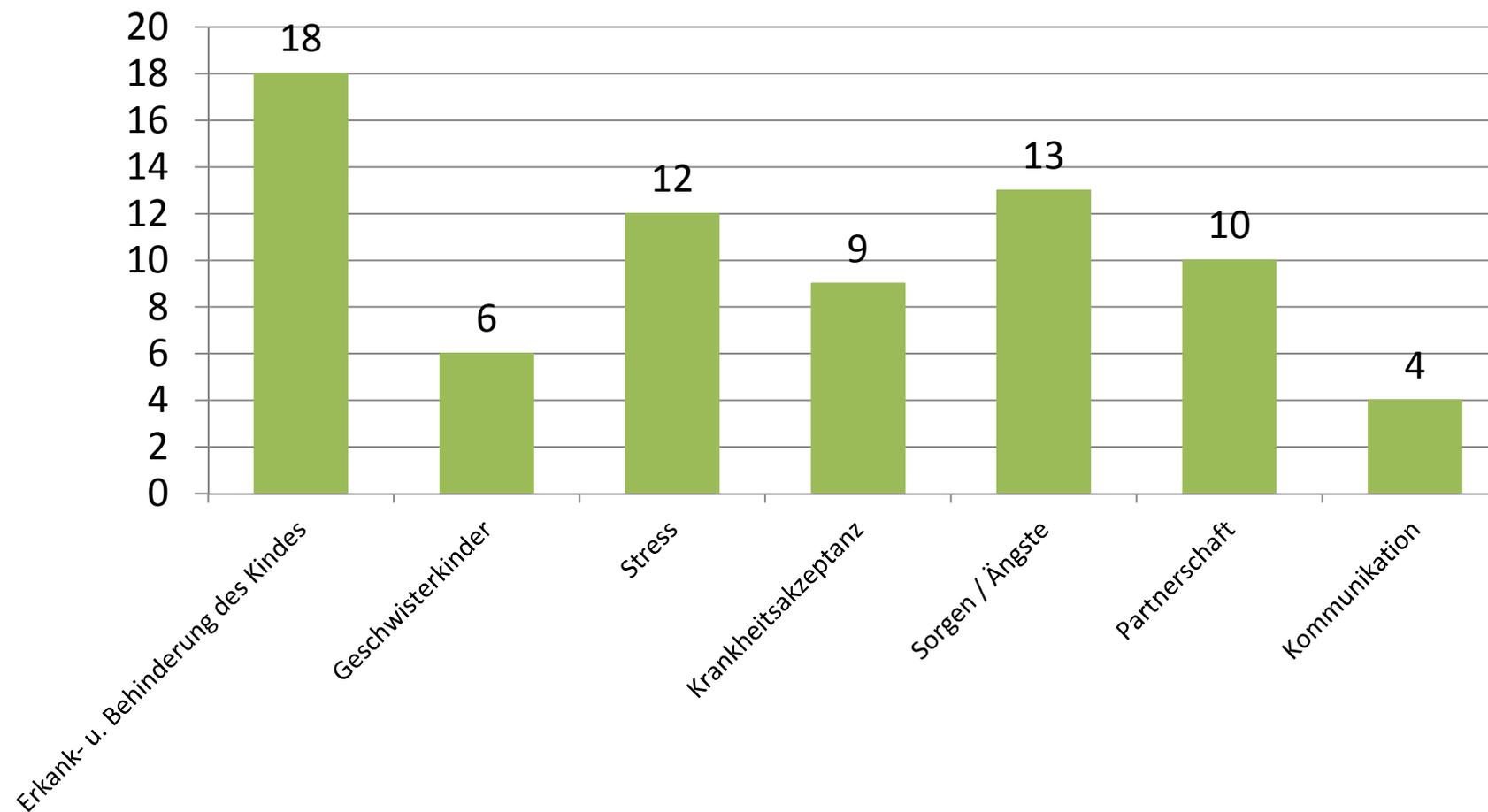
# Diagnosen der Kinder

Mehrfachnennungen

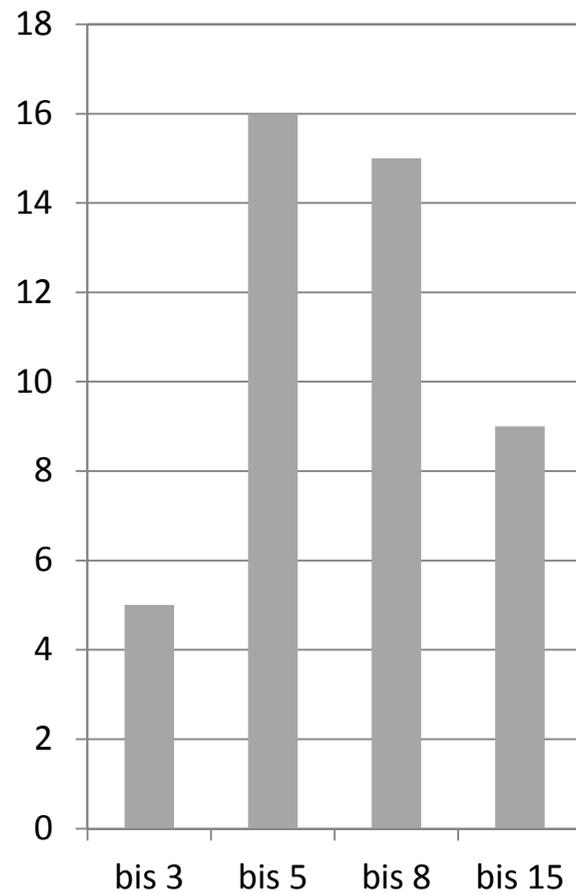


# Themen der Beratung

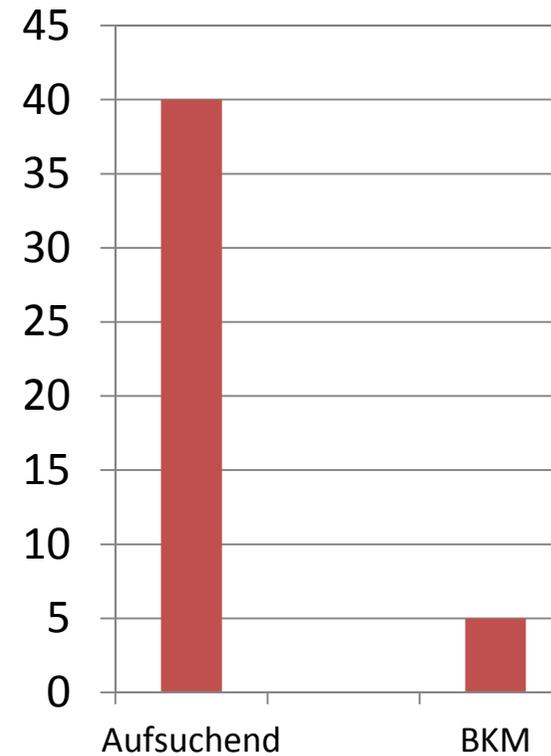
Mehrfachnennungen möglich



# Kontakte und Setting



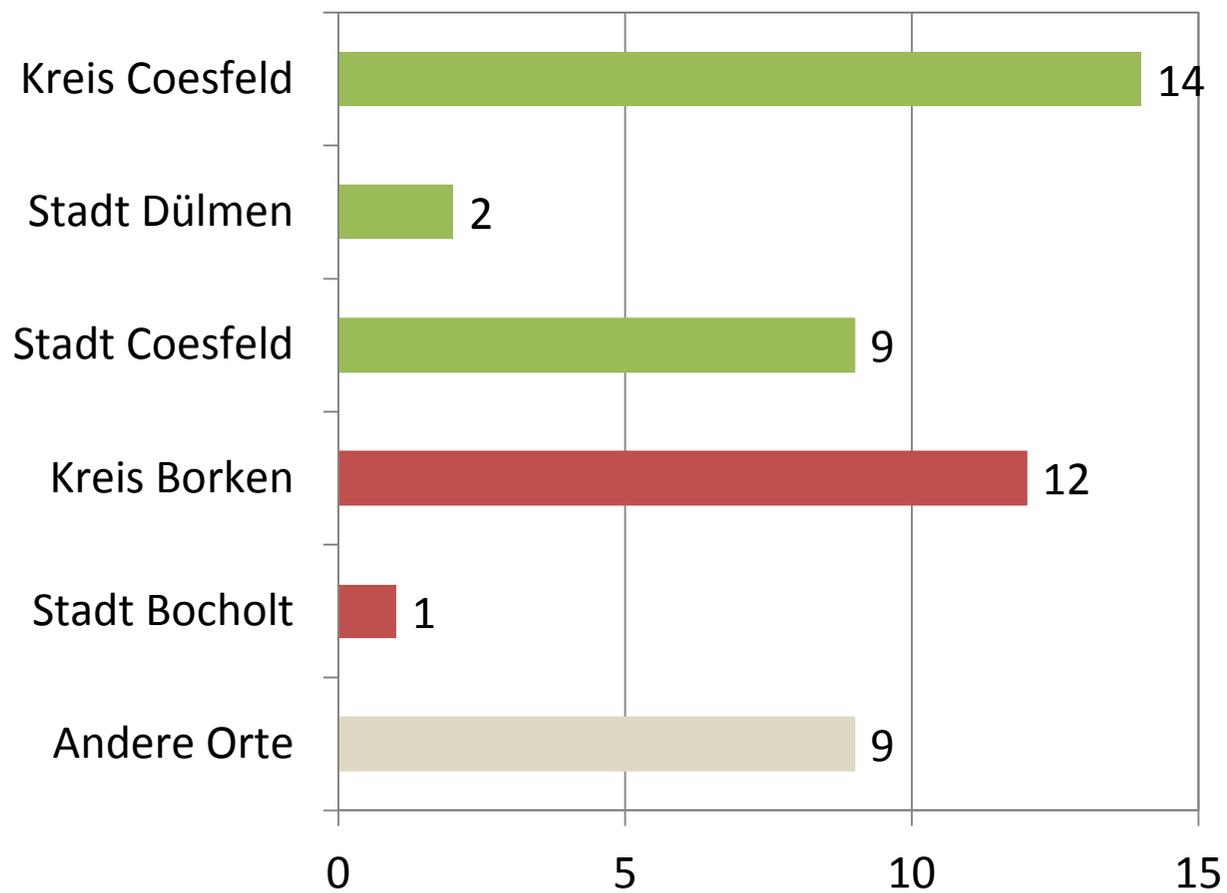
■ Anzahl der Kontakte



■ Setting

Kilometer: 13.102  
Laufende Beratung: 32

# Einzugsbereich



# Netzwerk

## Woher

- Nachsorge des BKM, Selbstmelder, Kinder- und Jugendkliniken, Jugendamt / ASD, Beratungsstellen, Frühförderstellen, Kindertagesstätten

## Wohin

- In die Selbständigkeit, Therapeutische Institutionen, Angebote der Jugendhilfe, Reha-Maßnahmen, Kurkliniken, Ambulanter Kinderhospizdienst, Sozialpädiatrisches Zentrum

## Kooperation

- auf der Fallebene: Krankenkassen, Jugendamt / ASD, Frühförderung, Ärzte, Beratungsstellen, Kinder- und Jugendkliniken, Frauennotruf, Frühe Hilfen, Fachkliniken, Sozialpädiatrisches Zentrum, Psychotherapeutische Praxen, Kinderhospize

## Evaluationsergebnisse

- Rücklauf: 15 von 20 versendeten Bögen
- Erwartungen an den Beratungsprozess sind erfüllt worden: 15 von 15 Familien
- Beratung hat zur Problemlösung beigetragen: 14 eher ja, 1 zwischen ja & nein
- Beratung hat einen anderen Umgang mit Stress ermöglicht: 14 eher ja, 1 keine Angabe
- Sicherer in der Elternrolle: 14 eher ja, 1 nicht immer

**Erste Zusammenfassung: Das Beratungsangebot führt zu einer Stabilisierung in besonders belasteten Familien**

# Eltern über uns

## Evaluationsbögen

„Ich habe gelernt die Behinderung meines Kindes anzunehmen. Ich habe keine Schuldgefühle mehr.“

„Mir geht es besser. Ich gehe mit meinem Stress anders um und fühle mich gestärkt - bin positiver gestimmt.“

„Die Beratung hat unsere Partnerschaft gerettet.“

„Mein Verständnis für meinen älteren gesunden Sohn ist gestiegen.“

„Unterstützt zu werden - eigene Lösungen zu finden – das tat gut!“

„Wir sind froh, dass die Lebenshilfe uns an Sie verwiesen hat.“

„Wir haben nun einen guten Kontakt zu den Erzieherinnen unserer Tochter.“

„Hervorragende Beratung mit viel Verständnis für unsere besondere Situation! Wir haben zu Danken!!“



## Wir fassen zusammen:

- Der präventive - niedrigschwelliger Charakter des Projektes ist ein wesentlicher Garant des Erfolges.
- PSB zielt auf Perspektiverweiterung - stabilisiert Eltern in ihrer Erziehungskompetenz – fördert Stressreduktion – begünstigt neue Bewältigungsmuster - stärkt Familie.
- PSB ermöglicht Kontextsicherheit und Stabilität statt Unsicherheit und Krise.
- Die Verbesserung der Teilhabe auf Grundlage der Inklusion und den Gedanken von früher Hilfe werden verwirklicht.
- Mit dem Projekt wird eine Versorgungslücke auf kommunaler Ebene geschlossen.

**Starke Eltern – Starke Kinder – Starke Region**



## Ansprechpartnerinnen

Heidi Mensing  
Diplom-Psychologin

Bunter Kreis Münsterland e.V.  
Ritterstraße 7  
48653 Coesfeld  
Mail: [h.mensing@bunter-kreis-muensterland.de](mailto:h.mensing@bunter-kreis-muensterland.de)  
Tel.: 0 25 41 / 89 147 14

Annerieke Diepholz  
Diplom-Psychologin

Bunter Kreis Münsterland e.V.  
Sankt-Mauritz-Freiheit 24  
48145 Münster  
Mail: [a.diepholz@bunter-kreis-muensterland.de](mailto:a.diepholz@bunter-kreis-muensterland.de)  
Tel.: 0251 / 39 728 357

**Kämpgen~Stiftung**



# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



**Wir helfen kranken Kindern – helfen Sie uns**